

Weißeritz-Zeitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12¹/₂ Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Die Nationalfeier am 2. September.

Bekanntlich erschien vor längerer Zeit ein von einer großen Anzahl hervorragender Männer unterzeichneter Aufruf zur Veranstaltung einer nationalen Feier am 2. September. Die Wahl dieses Tages hat mancherlei Gegner gefunden und es scheint, als sollte bei dieser Gelegenheit wieder einmal ein Stück deutscher Uneinigkeit zu Tage gefördert werden, indem eine Anzahl Gemeinden beschlossen haben, den 2. September zu feiern, andere dagegen den Tag der Reichsverfassung (18. Januar) oder des Frankfurter Friedens (10. Mai) feiern wollen. In Anbetracht dessen möchte man fast bedauern, daß diese Nationalfeier nicht ohne Weiteres von Reichswegen angeordnet worden ist.

Ohne zu den Unterzeichnern jenes Aufrufes zu gehören, möchten wir noch einmal für die Feier am 2. September eintreten. Der Schwerpunkt einer nationalen, d. h. also allgemeinen Feier scheint uns darin zu liegen, daß ein großes, Jedem aus dem Volke, selbst dem Ungebildetsten verständliches Ereigniß gefeiert werde. Von dieser Anschauung ausgehend, scheint uns aus der Geschichte des letzten Krieges kein Tag passender, als der Tag von Sedan. Wer sein Gedächtniß nicht verloren hat, der wird noch wissen, daß diese Depesche über dieses Ereigniß den größten und allgemeinsten Jubel in allen Schichten des Volkes hervorrief. Die Thatfache, daß der Mann, welcher 20 Jahre lang Europa bedroht, der Neffe jenes corsischen Eroberers, welcher 7 Jahr hindurch unser Vaterland geknechtet und uns Millionen von Menschen und Milliarden von Geld geraubt, daß dieser Mann seinen Degen unserm Kaiser abliefern und mit seinen letzten 84000 Soldaten und seinen letzten Kanonen in die Gefangenschaft marschiren mußte, — dieses Ereigniß ist Jedermann verständlich. Es war ein Gottesgericht ohne Gleichen in der Geschichte. Ein solcher Tag verdient, durch eine nationale Feier im Gedächtniß der Nachwelt erhalten zu werden. Die Reichsverfassung und der Frankfurter Frieden dagegen entziehen sich unleugbar dem allgemeinen Verständniß; sie sind die Schlusresultate der vorausgegangenen großen Thaten, gewissermaßen die Protocolle über das Geschehene, und daran heftet das Interesse des Volkes entschieden weniger, als an den Thaten selbst.

Wir verzichten auf eine Widerlegung der doctrinären Gründe, welche gegen die Wahl des 2. September in's Feld geführt worden sind; aber zwei Fragen möchten wir an die Gegner richten. Wie kam es, daß alljährlich am Abend des 18. Octobers, dem Tage der Schlacht von Leipzig, Freudenfeuer auf den Bergen in allen Gauen Deutschlands erglänzten, und warum hat Niemand den Pariser Frieden gefeiert? Wie kommt es, daß wir in der evangelischen Kirche gerade die erste geistige Waffenthat Luthers, das Anschlagen der 95 Thesen

an die Schloßkirche zu Wittenberg am 31. October, und nicht die Uebergabe der Augsburger Confession oder den Tag des Religionsfriedens feiern?

Darum drauf und dran! Lasse sich keine Gemeinde, die beschlossen hat, den Tag von Sedan zu feiern, irre führen durch andere Stimmen. Allmählig wird doch dieser Tag zu einem nationalen Feiertag sich gestalten. —r.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 26. August. Unser Sängerfest, welches am Sonnabend und am gestrigen Sonntag, vom herrlichsten Wetter begünstigt, stattgefunden hat, war, wie uns von Sängern und Nichtsängern allgemein versichert wird und wie wir nach unserer eigenen Ueberzeugung bestätigen müssen, ein sehr gelungenes. Mangel an Zeit und Raum lassen uns für heute nur diese Worte bringen; einen ausführlichen Festbericht liefern wir in der nächsten Nr.

Frauenstein. In die vor Kurzem ausgesprochenen Klagen der „Weißeritz-Zeitung“ über Muthwillen und Frevel, der von unbekanntem Personen in den städtischen Anlagen zu Dippoldiswalde ausgeübt wird, können leider auch wir bezüglich unseres so schönen und gern besuchten Schlossparks mit einstimmen. Auch hier haben schon mehrmals ungezogene Menschen, welche keinen Sinn für Naturschönheiten und Kunst besitzen, nicht nur die im Gebirgspark einzeln angebrachten Sitzplätze und Tische mehrmals arg beschädigt oder weggerissen, sondern auch durch Anschreiben nichtswürdiger Zoten und elender Witze und durch andere grobe Verletzungen des Anstandes Aergerniß gegeben und großes Mißfallen erregt. Da unser Park laut öffentlichen Anschlages dem Schutze des Publikums empfohlen ist, so hat demgemäß Jeder das Recht, dergleichen Subjekte, welche derartige Ungezogenheiten begehen und durch ihre verabscheuungswürdige Zerstörungswuth sich zugleich an fremdem Eigenthume vergreifen, zu Rede zu setzen und behufs der Bestrafung anzuzeigen. Jede anständige Person wird damit einverstanden sein und zur Entdeckung der Frevel beitragen.

Dresden. Unser Kronprinz Albert, General-Feldmarschall und General-Inspecteur der, aus dem 1., 5. und 6. Armeecorps bestehenden ersten deutschen Armee-Abtheilung, wird in diesen Tagen mit der Inspection des letztgenannten Armeecorps seine Inspectionsthätigkeit beginnen. Derselbe trifft am 30. August in Breslau ein, geht am 1. Septbr. nach Schweidnitz zc. und wird sich am 6. Septbr. in Reisse befinden.

Berlin. Der Kaiser Wilhelm wird sich am 27. August von Gastein nach Salzburg und am 28. nach Ischl begeben, woselbst die Zusammenkunft mit dem Kaiser von

Oesterreich stattfindet. Dieselbe wird ohne Minister erfolgen, also den Charakter eines einfachen Actes der Aufmerksamkeit und Freundschaft, wie er unter Verwandten natürlich ist, haben. Am 29. August reist Kaiser Wilhelm über Ebensee nach Gmund und von dort nach Passau und Regensburg; am 30. über Eger, Reichenbach und Leipzig nach Berlin.

— Fürst Bismarck wird am 31. August von Barzin hier eintreffen, während der Anwesenheit der Kaiser von Rußland und Oesterreich hier verbleiben und am 10. Septbr. sich auf seine Besitzungen in Lauenburg begeben.

— In Preußen wird der 2. Septbr. als Nationalfest allgemein gefeiert werden.

— Es gilt für sehr wahrscheinlich, daß der deutsche Reichstag in diesem Jahre nicht mehr einberufen wird.

Serbien. In Belgrad, der Hauptstadt des Landes, waren am 22. August große Feierlichkeiten, da an diesem Tage der Fürst Milan IV. Obrenowitsch seine Großjährigkeit erreichte, indem er 18 Jahr alt ward. (Sein Vater, Fürst Michael, wurde 1868 ermordet.) Eine Proclamation des jungen Fürsten spricht der serbischen Nation den Dank aus für die begeisterte Aufnahme, die ihm zu Theil geworden, sowie der Regentschaft für das, ihm von derselben im blühendsten Zustande übergebene Land; er spricht seine Befriedigung darüber aus, daß er constitutioneller Fürst von Serbien sei. Die Proclamation verheißt ferner, daß die nationalen Ideen des Fürsten Michael fort und fort gepflegt werden sollen, bestätigt alle Staatswürdenträger in ihren Aemtern und fordert dieselben und die ganze Nation auf, dem Fürsten ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen. „Serbien habe sich durch

Ordnungsliebe und Gesehlichkeit die Achtung anderer Staaten erworben; der Fürst verspreche seinerseits, dem Wohle des serbischen Volks sein Leben zu widmen.“

Getreide - Preise.

| Namen der Orte. | Datum. | Preis. | Weizen. | | Koggen | | Gerst. | | Hafer. | | Erbsen | |
|-----------------|----------|---------------------------|---------|------|--------|------|--------|------|--------|-----|--------|-----|
| | | | 1/2 | 3/4 | 1/2 | 3/4 | 1/2 | 3/4 | 1/2 | 3/4 | 1/2 | 3/4 |
| Dresden . . | 19. Aug. | von 72 — bis 92 — | 55 | 62 | 54 | 62 | 45 | 50 | 15 | — | — | — |
| Baugen . . | 17. Aug. | von 4 5 — bis 4 18 — | 2 27 | 3 21 | 2 15 | 2 18 | 2 2 | 2 2 | — | — | — | — |
| Pirna . . . | 17. Aug. | von 7 — — bis — — | 4 — | 4 25 | 3 25 | 3 22 | 2 10 | 2 13 | — | — | — | — |
| Roswein . . | 20. Aug. | von 7 5 4 — bis 7 20 4 — | 22 3 17 | 2 7 | 3 20 | 2 10 | — | — | — | — | — | — |
| Radeburg . | 21. Aug. | von 6 20 4 — bis 6 25 4 — | 22 3 22 | 2 8 | — | — | — | — | — | — | — | — |

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden
vom 23. August. Weizen weiß, fremder 82—92 Thlr., Landw. — braun do. 72—89 Thlr. Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiserauszug 15²/₅ Thlr. Oriesler do. 14¹/₅ Thlr. Bäckermundmehl 11²/₅ Thlr. Oriesler do. 10, Bohnmehl 8, Nr. 0 13¹/₅, Nr. 1 11²/₅, Nr. 2 10. — Roggen fremder 55—62 Thlr., — Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9²/₅, Nr. 1 8²/₅ Thlr., hausbaden 9¹/₅ G. Gerste böhm. 54—62 G., Landw. 54—58 Thlr. Hafer 45¹/₂—50 Thlr. Böhmisches Br., — Gelb. Delsaat: Raps 102—104 G. per Juli-August. — G. Schlaglein — G. Kleeaat roth. pro 100 Kilogr. — G. Del raff. loco 25¹/₅ B. Sept.-Octbr. — B. Delfuchen — pr. Herbst 5¹/₅ B. Spiritus: 24¹/₅ G.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 26. October 1872

das dem Hausbesitzer **Johann Carl Traugott Kühnel** in **Hänichen** zugehörige Hausgrundstück Nr. 196 des Katasters und Nr. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf Hänichen, welches Grundstück am 23. Juli 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf überhaupt

764 Thlr. 15 Ngr. — Pfg.

gewürdert worden, übrigens mit einem bedingten Abbaurechte behaftet ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 26. Juli 1872.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer **Ernst Moritz Voigt** zu **Gunnersdorf** beabsichtigt erstatteter Anzeige zu Folge auf der zu seinem Gute sub Fol. 28 des Grund- und Hypothekenbuchs für dasigen Ort gehörigen Wiese Nr. 321 des Flurbuchs (der Karstgrund genannt) eine Ziegelei zu errichten.

Gesehlicher Bestimmung gemäß wird dieses Unternehmen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei Verlust binnen 14 Tagen und spätestens

bis zum 13. September dieses Jahres

hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 21. August 1872.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Bekanntmachung.

In Folge eingetretener besonderer Umstände wird das

Preißelbeer-Sammeln

in den Staatswäldungen des Forstbezirkes **Bärenfels** für das laufende Jahr

bereits vom 28. dieses Monats an

freigegeben und hiernach das frühere diesfallsige Verbot vom 10. August dieses Jahres modificirt.

Bärenfels, am 24. August 1872.

**Der königl. Oberforstmeister daselbst.
Mudorf.**

Holz-Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

In der Gerichtschänke zu Reichenau und im Gasthose zur Steinbrückmühle sollen am 4. und 5. September 1872,

folgende, im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 4. September, in der Gerichtschänke zu Reichenau:

| | |
|---|--------------------------------|
| 2996 Stück weiche Klötzer, 11—75 Centimeter oben stark, | } in den Abtheilungen: |
| 10 " " Stangen, 13—15 Centimeter unten stark, | |
| von Mittags 1 Uhr an: | |
| 379 Raummeter weiche Scheite, | } 1—5, Kreuzwald und Flohrgut, |
| 103 " " Rollen, | |
| 1 " " erlene dergl., | |
| 4 " " weiche Zacken, | |
| 297 " " Stöcke, | |
| 114 Wellenhundert weiches Abraumreißig, | |

am 5. September, im Gasthose zur Steinbrückmühle:

| | |
|--|--|
| 321 Stück weiche Klötzer, 16—46 Ctmtr. oben stark, | } 7, 9, 11—17, 20, Sieben Güter, Bellmannswald, Neubau und Platte, |
| 106 Raummeter weiche Scheite, | |
| 112 " " Rollen, | |
| 9 Wellenhundert weiches Abraumreißig, | |

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung daselbst, den 13. August 1872. **Ublieh.**

Matthäi.

Holz-Auction.

Vom Wendischcarsdorfer Forstrevier sollen

den 6. September 1872, von früh 9 Uhr an, im Gasthose zu Oberhäslich

in den Forstorten:

| | |
|-----------------------------|---|
| 5 Raummeter weiche Scheite, | } Zipfelhaide, oberer Diebsgrund, am Häslicher Rande, am Antonswege, Hirschbachhaide und am Wilischberge, |
| 1 " " erlene Stöcke, | |
| 663 " " weiche dergl., | |

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können, nach Befinden unter Vermittelung des mitunterzeichneten Revierverwalters zu Wendischcarsdorf, vorher in Augenschein genommen werden.

Forstrentamt Tharandt und Revierverwaltung Wendischcarsdorf, am 19. August 1872. **H. von Schröter.**

A. Schmidt.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem werthen Publikum von Frauenstein und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heutigem Tage an den

Gasthof zur Garlküche in Frauenstein

käuflich übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste stets gut zu bedienen, und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Frauenstein, den 17. August 1872.

Robert Bönnemann.

Wegen Umzug von hier nach Tharant, sind bei Unterzeichnetem nachstehend verzeichnete Meubles von jetzt an bis zum 20. September aus freier Hand zu verkaufen, als:

- ein Kleider- und Waschkranl mit Eichenanstrich,
- eine Kommode, mit Kirschbaumfournir,
- ein Sopha von 2¼ Ellen Länge, desgleichen,
- ein Glaschrank, desgleichen,
- ein halbes Duzend Rohrstühle von Kirschbaumholz,
- zwei Spiegel, 2½ Elle hoch, mit Pfeilertischen,
- ein Sessel, gepolstert, mit Kirschbaumfournir.

Glashütte, am 24. August 1872.

Runze, Forstmeister a. D.

Schmiede-Verpachtung.

Die Schmiede zu Bosewitz bei Dohna ist zu verpachten und sofort oder zu Michaelis zu übernehmen. Dieselbe hat sich einer schönen Kundschaft zu erfreuen.

Ein junger Beamter bittet um ein Darlehn von 30—35 Thaler gegen monatliche Ratenrückzahlung.

Adressen erbittet man unter L. M. an die Expedition des Bl. abzugeben.



Ein Transport junger hochtragender Zug- und Zucht-Kühe

sind wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf bei

Martin Müller in Frauenstein.



Ein frischer Transport von 10 Stck. hochtragenden Zug- u. Zucht-Kühen

ist wieder angekommen bei

Ernst Dieze in Neubau bei Frauenstein.

Englisch Leinen

traf wieder eine große Auswahl ein bei

W. Wendler Nachfolger.

Soda- & Selterswasser, ff. Himbeer-Saft

bei

August Frenzel.

Rein reichhaltiges

Tuch- und Bukskinlager

halte ich bestens empfohlen.

W. Wendler Nachfolger.

Robert Knöfels Ledersfette

sind für Beschuhungen, Maschinentreibriemen, Pferde- und Wagengeschirre sowohl von Seiten des Militärs, als auch von Fabrikanten und Gutsbesitzern durch zahlreiche Zeugnisse als das vorzüglichste Conservierungsmittel des Leders in seiner verschiedenartigsten Verwendung anerkannt worden.

Die Preise der verschiedenen Qualitäten dieser Fette sind:

| | | |
|-----------|-----------------------------------|------------------------------------|
| Qual. Ia. | für Herrenbeschuhungen die Büchse | 5 Ngr. |
| " Ib. | " Damenbeschuhungen " | 3 " |
| " IIa. | " Maschinentreibriemen | Str. 48 Thlr. |
| " IIb. | " Pferde- und Wagen-Geschirre | 1 Kilo 1 Thlr., 1 Pfund 16 Ngr. |

Alleiniges Lager für Dippoldiswalde hält

Hugo Beger.

Saure Gurken

empfiehlt im Schock und Stück

W. Wendler Nachfolger.

Russischen Sallat

empfiehlt heute Dienstag Rathskellerpächter **Wieder.**

Astrachaner Caviar, neue Boll-Seringe, sowie dergl. marinirt, Hugo Beger.

empfiehlt

Neue Boll-Seringe,

sehr fein von Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **W. Wendler Nachfolger.**

Gutes Saamen-Korn

ist zu verkaufen in **Raitz**, im Gute Nr. 4.

Leere Weinfässer

kauft

W. Wendler Nachfolger.

Ein tüchtiger Schmied

wird zu sofortigem Antritt gesucht in der Fabrik für Haus- und Küchengeräthe von **Fiebiger & Eisentraut.**

Hammer-Bärenklau bei Bärenstein.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle

kann bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit erhalten bei **Söbelt, Schuhmachermstr. in Burkhardtswald.**

Ein Müllergeselle

wird sofort gesucht in der

Hofmühle in Schmiedeberg.

Sonntag, den 1. September,

Casino in Höckendorf,

wozu freundlichst einladen

die Vorsteher.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 1. Septbr., wird das **Stiftungsfest** des Vereins gefeiert werden. Alle Mitglieder mit ihren Frauen wollen sich Abends 6 Uhr im Vereins-locale einfinden. **Der Vorstand.**

Militärverein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 1. September,

Kirchen-Parade.

Bersammlung früh punkt 8 Uhr, und bittet um Aller **Betheiligung der Vorstand.**

Stiftungsfest

des Militärvereins zu Frauenstein.

Sonntag, den 1. September d. J., im Vereinslocale des **Frankeschen Gasthofes.**

Von Nachmittag 4 Uhr an Concertmusik, Kaffee und Kuchen. Von Abends 6 Uhr an Ball; die Musik wird aus der **Casse bezahlt.**

Wegen zu geringer **Betheiligung** wird nicht **Table d'hôte**, sondern nach der Karte gespeist.

Um recht zahlreiche **Betheiligung** bittet

der Vorstand.